



dbb Hessen Nachrichten Ausgabe 03/2016

dbb Hessen im Gespräch mit der Politik

In den zurück liegenden Wochen haben wir Gespräche mit den Verantwortlichen der Fraktionen von CDU (28.1.16), SPD (9.2.16), BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (24.2.16); FDP (29.2.16) und DIE LINKE (21.3.16) geführt. Das ebenfalls für März terminierte Gespräch mit Ministerpräsident Bouffier musste zunächst verschoben werden.

Selbstverständlich ging es in den Gesprächen vor allem um die den öffentlichen Dienst betreffenden Aussagen im Koalitionsvertrag und um das Vorgehen des dbb Hessen dagegen.

Seitens der Regierungsfractionen CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gab es -abgesehen von den Maßnahmen i. R. d. „Aktionsplans zur Integration von Flüchtlingen und Bewahrung des gesellschaftlichen Zusammenhalts“- in den Gesprächen keine Signale für eine veränderte Haltung.

Die Oppositionsfractionen von SPD, FDP und DIE LINKE unterstützen unsere Forderungen hinsichtlich des Personals, der Besoldung und der Vergütung, vor allem werden sie unser Vorgehen mittels Gutachten und Klage politisch unterstützen.

Hierüber haben wir gesondert und ausführlicher in unseren dbb Hessen Nachrichten Nr. 2/2016 berichtet.



Holger Bellino, Heini Schmitt, Michael Boddenberg, Martin Walter
(nicht auf dem Foto: Birgit Kannegießer, Reinhold Petri)



Richard Thonius, Birgit Kannegießer, Heini Schmitt, Reinhold Petri,
Nancy Faeser, Martin Walter, Günter Rudolph

Das Foto vom Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Mathias Wagner, konnte uns von der Fraktion aufgrund eines technischen Missgeschicks nicht zur Verfügung gestellt werden.

An diesem Gespräch nahmen neben Heini Schmitt noch Reinhold Petri, Richard Thonius, Martin Walter und Norbert Naumann teil.



Jascha Hausmann, Martin Walter, Heini Schmitt, Florian Rentsch,
Richard Thonius, Michael Volz



Reinhold Petri, Michael Volz, Hermann Schaus, Heini Schmitt,
Willi van Ooyen, Helmut Deckert

Der dbb Hessen wird die Gespräche fortsetzen.

Gewalt gegen öffentlich Bedienstete

Der dbb Bund hat schon vor einiger Zeit dieses Thema mit hoher Priorität versehen und wird am 5. April eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema durchführen.

Der Landesvorstand des dbb Hessen hat beschlossen, sich auch wesentlich stärker der Bekämpfung von Gewalt gegen öffentlich Bedienstete zu widmen. Dies wurde von allen Fraktionen des Hessischen Landtags ausdrücklich begrüßt.

Wir werden in einer Sonderausgabe ausführlicher über unsere weitere Vorgehensweise berichten.

Lebensarbeitszeitkonto (LAK)

Derzeit herrscht eine gewisse Verunsicherung, wie im Zuge der Einführung der 41-Stunden-Woche ab 2017 weiter mit dem LAK bzw. den bis dahin angesammelten Stunden verfahren werden wird.

Der dbb Hessen wird der Politik hierzu eine entsprechende Vorlage unterbreiten.

Es sei aber schon jetzt darauf hingewiesen, dass wir erwarten, dass man ein Höchstmaß an Flexibilität im Umgang mit den Stundenguthaben gewähren wird.

Einem „Einfrieren“ der Guthaben mit der Vorgabe, die angesammelten Stunden künftig nur noch pensionsnah in Anspruch nehmen zu können, erteilen wir eine klare Absage!

Frankfurt, 29.3.2016

Impressum

Herausgeber: dbb beamtenbund und tarifunion Landesbund Hessen

Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Landesvorsitzender Heini Schmitt

Landesgeschäftsstelle: Eschersheimer Landstr. 162, 60322 Frankfurt/Main

E-Mail: mail@dbbhessen.de; **Telefon:** 069.282780; **Fax:** 069.28 29 46

Internet: www.dbbhessen.de

Nachdruck - auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet